

B-Plan Gewerbegebiet „Obersuhl-Nord“

Es ist sehr erfreulich, dass konkrete Interessenbekundungen die Planungen im bestehenden Gewerbegebiet vorantreiben. Der Ausblick auf die Vermarktung bereits vorhandener Gewerbeflächen als Beitrag zur finanziellen Konsolidierung der Gemeinde stimmt mich positiv.

Doch auch als Bosseröder Grünen-Politiker, dem von einigen obendrein eine Fernsteuerung aus Hönebach nachgesagt wird, befasse ich mich intensiv mit den Belangen unserer gesamten Gemeinde, und somit auch diesem Gewerbegebiet.

Nach Durchsicht der mehr als 60 Seiten Stellungnahmen aus dem Beteiligungsverfahren erscheinen mir einige Punkte doch von Interesse für alle Bürger und somit absolut erwähnenswert:

- a) Der Fachdienst Ländlicher Raum weist darauf hin, dass die Regelung zur baulichen Nutzung auch für Vergnügungsstätten, wörtlich genannt werden Spielhallen, Diskotheken und Swingerclubs, überdacht werden sollte. Dieser Empfehlung wird nicht gefolgt, auf Nachfrage im Bauausschuss wird darauf verwiesen, dass das ja im Einzelfall entschieden werden könne. **Ich persönlich kann die fehlende Einschränkung der Nutzung dennoch nicht nachvollziehen muss aber auf die Aussage unsere Bauamtsleiters vertrauen, dass die Gemeindevertretung im Zweifelsfall dazu befragt werden wird.**
- b) Des Weiteren merkt der Fachdienst Ländlicher Raum an, dass die geplanten Geländeauffüllungen nicht ausreichend begründet sind und die „gute Biotopausstattung“ stark verändern wird. Auch wir Grünen wissen, dass zur Verbesserung der Nutzung Profilierungsarbeiten notwendig sein werden. Auch hier vertraue ich auf die Aussage des Bauamtsleiters, dass die Profilierungsmaßnahmen ausschließlich bedarfsgerecht und nicht vorbeugend erfolgen werden. **D.h. der heutige Beschluss soll die Rahmenbedingung dafür setzen, dass im Bedarfsfall schnell reagiert werden kann. Heißt im Umkehrschluss: Kein konkreter Bedarf, keine Profilierung!**
- c) **Die während der Profilierungsarbeiten festgelegte Umweltbaubegleitung erkenne ich ausdrücklich an. Dies entspricht der langjährigen Forderung der Grünen. Ein schönes Beispiel, wie aus Grünem Vorausdenken Jahre später gängige Praxis wird.**
- d) Auch finde ich es sehr wichtig, dass das Auftreten zweier von uns mehrfach angesprochener Probleme im Gewerbegebiet „Mackenrothscher Garten“ in Hönebach durch geeignete Maßnahmen verhindert werden soll. Hierbei handelt es sich um genaue Regelungen zur Herstellung von Schlammbecken zur Vermeidung von Feststoffabtrag bei Niederschlagsereignissen sowie die Einschränkung auf unbelastetes Bodenmaterial für die Auffüllarbeiten.

Mit der Erwartung, dass die o.g. Zusagen eingehalten und auch die dokumentierten Regelungen zur Installation von PV- oder Solarthermieanlagen strikt umgesetzt werden, stimme ich dem Antrag zu.

Vielen Dank.